

Menschenrechtspolicy der Südzucker-Gruppe

Gemeinsam als Südzucker-Gruppe leisten wir unseren Beitrag zu einer nachhaltigen Welt.



Unsere Verantwortung für Menschenrechte



Die Achtung der Menschenrechte ist für uns als Südzucker-Gruppe zentral und bildet einen wichtigen Bestandteil unserer Nachhaltigkeitsstrategie „Growing in Balance“.

Wir sind überzeugt: Ein sicheres und faires Arbeitsumfeld ist entscheidend für unseren Erfolg.

Deshalb verfolgen wir als Südzucker-Gruppe verbindliche Ziele zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz sowie zu fairer Entlohnung. Gemeinsam mit unseren Mitarbeitenden, Partnern und Lieferanten setzen wir uns dafür ein, dass Menschenrechte in unserem Unternehmen und entlang unserer Wertschöpfungskette respektiert und geschützt werden.

Dr. Theresa von Fugler

Chief Commercial Officer und im Vorstand
verantwortlich für Nachhaltigkeit & Menschenrechte

- ✓ Einführung
- ✓ Geschäftsmodell und Governance
- ✓ Menschenrechtliches Risikomanagement
- ✓ Menschenrechtliche Fokusthemen
 - + Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz
 - € Faire Entlohnung
- ✓ Ausblick und weiterführende Dokumente



Mit einer möglichst geschlechtsneutralen Sprache in dieser Menschenrechtspolicy bekennen wir uns dazu, Vielfalt anzuerkennen, zu fördern und wertzuschätzen. Darüber hinaus verwenden wir im Interesse einer leichteren Lesbarkeit an einigen Stellen das generische Maskulinum. Die gewählte Form steht jedoch immer stellvertretend für Personen jeglichen Geschlechts.

Die Menschenrechtspolicy der Südzucker-Gruppe beschreibt unsere Ausrichtung, Maßnahmen und Ziele zum Schutz der Menschenrechte in unserem eigenen Geschäftsbereich sowie in unserer vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette. Der Schutz der Menschenrechte ist ein zentraler Bestandteil unserer gruppenweiten Nachhaltigkeitsstrategie „Growing in Balance“ und spiegelt sich in unseren Unternehmenswerten – Verantwortung, Kreativität, Wertschätzung und Zusammenarbeit – wider.

Als global agierendes Unternehmen übernehmen wir bewusst Verantwortung und verpflichten uns, Menschenrechte sowohl in unserem eigenen Geschäftsbereich als auch in unserer globalen Wertschöpfungskette zu achten. Wir gehen wertschätzend mit Mitarbeitenden und externen Partnern um, kommunizieren respektvoll und arbeiten lösungsorientiert und kooperativ an unseren Zielen.

Die Einhaltung der geltenden Vorschriften zum Schutz der Menschenrechte bildet das Fundament unserer Verantwortung. Wir richten unser unternehmerisches Handeln und unsere menschenrechtlichen Sorgfaltspflichten nach den folgenden international anerkannten Standards aus

und halten uns an alle geltenden nationalen und internationalen Gesetze, Vorschriften und Bestimmungen. Grundlage hierfür sind insbesondere die folgenden Leitlinien und Rahmenwerke:

- I. **Allgemeine Erklärung der Menschenrechte der Vereinten Nationen**
- II. **UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte**
- III. **Kernarbeitsnormen der International Labour Organization (ILO)**
- IV. **OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen**
- V. **Zehn Prinzipien des Global Compacts der Vereinten Nationen (UNGC)**
- VI. **Regelungen der Supplier Ethical Data Exchange (SEDEX)**

Zudem engagieren wir uns aktiv in Austauschformaten, Initiativen und Branchendialogen, um industrieweite Standards zu konzipieren, mitzugestalten und weiterzuentwickeln. Als Mitglied des Global Compacts der Vereinten Nationen (UNGC) tragen wir beispielsweise zur Verbesserung von Branchenlösungen bei. Unser allgemeines Bekenntnis zur Einhaltung der Menschenrechte ist hier einsehbar:

Zur Grundsatzerklärung zur Achtung der Menschenrechte

Die „Südzucker-Gruppe“ bezeichnet die Südzucker AG und alle Gesellschaften, an denen die Südzucker AG unmittelbar oder mittelbar mehrheitlich beteiligt ist. Die vorliegende Menschenrechtspolicy wird von der Südzucker AG als Konzernobergesellschaft für ihre kontrollierten Gesellschaften mit Ausnahme der AGRANA Beteiligungs-AG und ihren Tochtergesellschaften, an denen diese unmittelbar oder mittelbar mehrheitlich beteiligt ist („AGRANA-Gruppe“), verabschiedet.

Geschäftsmodell und Governance

Unser Geschäftsmodell umfasst die Nutzung von Pflanzen und anderen Rohstoffen landwirtschaftlichen Ursprungs mit dem Ziel, hochwertige Lebensmittel, Inhaltsstoffe für Lebensmittel, Futtermittel, Ethanol sowie weitere Produkte zu entwickeln, herzustellen und zu vermarkten. Damit verbunden ist die Abhängigkeit von geeigneten Arbeitskräften, insbesondere im Produktionsbereich.

Die Organisationsstruktur der Südzucker-Gruppe zielt auf eine konzernweit ganzheitliche und konsistente Steuerung von Nachhaltigkeit ab. Die Gesamtverantwortung für Nachhaltigkeit, einschließlich der Menschenrechte, sowie die damit verbundenen wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen, liegt beim Vorstand. Die Konzernfunktion für Nachhaltigkeit und Umwelt ist dem Vorstandsressort des Chief Commercial Officers (CCO) zugeordnet. Der CCO stellt sicher, dass Nachhaltigkeit einschließlich menschenrechtsbezogener Fragestellungen bei strategischen Unternehmensentscheidungen angemessen berücksichtigt wird. Das Corporate Human Rights Team ist als Teil dieser Konzernfunktion für die Umsetzung der menschenrechtlichen Sorgfaltspflichten in der gesamten Südzucker-Gruppe¹ verantwortlich,

einschließlich der Umsetzung eines menschenrechtlichen Risikomanagements, welches die Entwicklung und Implementierung von Maßnahmen zur Minimierung von menschenrechtlichen Risiken im eigenen Geschäftsbereich sowie in der Wertschöpfungskette einschließt. Die Überwachung des menschenrechtlichen Risikomanagements obliegt dem Group Human Rights Committee der Südzucker-Gruppe, das zugleich die Funktion des nach dem deutschen Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz (LkSG) geforderten unabhängigen Menschenrechtsbeauftragten wahrnimmt. Die Gesamtüberwachung von Nachhaltigkeitsthemen liegt beim Aufsichtsrat, der einen eigenen Ausschuss für Strategie & Nachhaltigkeit hat. Dies umfasst alle Angelegenheiten, die für die strategische Ausrichtung sowie eine an den Prinzipien der Nachhaltigkeit orientierte Unternehmensführung von Bedeutung sind.

¹ Mit Ausnahme von AGRANA.

Menschenrechtliches Risikomanagement

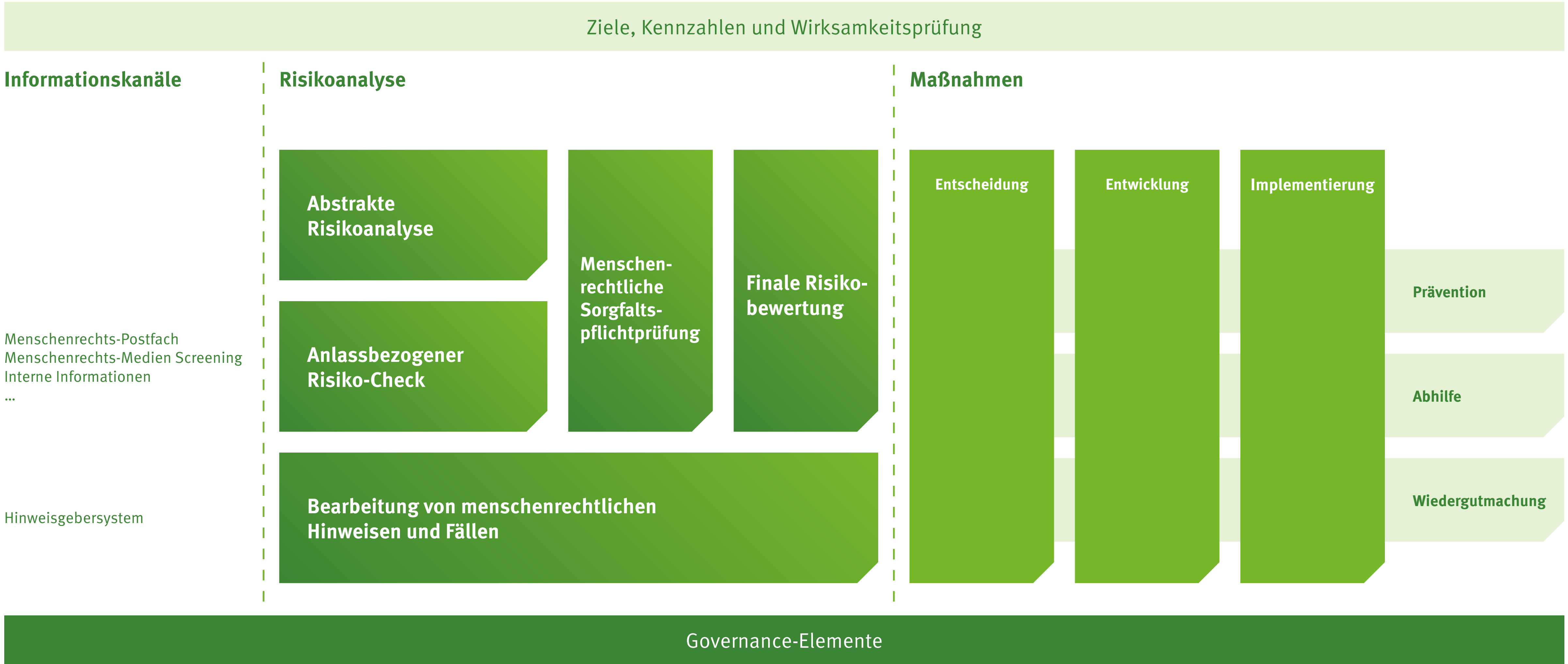
Menschenrechtliches Risikomanagement



Wir verfolgen einen systematischen, integrierten und risikobasierten Ansatz, um unserer Verantwortung für die Achtung der Menschenrechte gerecht zu werden. Um potenzielle Risiken oder Verletzungen zu erkennen und ihnen entgegenzuwirken, ermitteln und bewerten wir diese mithilfe unseres Managementsystems. Dieses umfasst Prozesse zur Risikoidentifizierung, zur Ableitung von Präventions- und Abhilfemaßnahmen sowie zur Wiedergutmachung im Falle identifizierter menschenrechtsbezogener Fälle im eigenen Geschäftsbereich und in unseren Lieferketten. Die Prozesse laufen nach der Identifizierung potenzieller Risiken systematisiert ab. Menschenrechtliche Risiken können durch die jährliche Risikoanalyse, anlassbezogene Risikoanalysen oder interne und externe Hinweise identifiziert werden. Die Bewertung erfolgt durch eine interne und externe Prüfung definierter menschenrechtlicher Kriterien (Menschenrechtliche Sorgfaltspflichtprüfung). Entsprechend der Risikoeinschätzung werden Maßnahmen entwickelt und implementiert, um das Risiko präventiv zu minimieren oder bei einem Verstoß Abhilfe und Wiedergutmachung zu leisten.

Die Wirksamkeit der Maßnahmen wird regelmäßig überprüft und diese bei Bedarf angepasst. Dabei beziehen wir Erkenntnisse aus unterschiedlichen externen wissenschaftlichen, zivilgesellschaftlichen und industriespezifischen Quellen und Austauschformaten ein. Zudem betrachten wir unter anderem branchenspezifische Menschenrechts- und Umwelt Risiken, um die Einhaltung und Förderung von Menschenrechten in allen Bereichen unserer Geschäftstätigkeit sicherzustellen.





Menschenrechtliches Risikomanagement



Um Hinweisen zu Menschenrechtsverletzungen möglichst schnell und effektiv nachzugehen, können diese unmittelbar an die jeweiligen Ansprechpartner im Unternehmen gemeldet werden. Das Hinweisgebersystem der Südzucker-Gruppe und dessen Kanäle zur Meldung von Fällen stehen allen Mitarbeitenden sowie externen Personen und Organisationen offen. Der Beschwerdemechanismus der Südzucker-Gruppe sowie eine detaillierte Beschreibung zum Umgang mit Hinweisen sind auf unserer Unternehmenswebsite öffentlich zugänglich.

In unserem Verhaltenskodex und unserer Grundsatzerklärung zur Achtung der Menschenrechte weisen wir ebenfalls auf die verschiedenen Meldekanäle hin. Diese sogenannten Compliance Lines der Südzucker-Gruppe stehen Hinweisgebenden in mehreren Sprachen zur Verfügung. Die Kommunikation erfolgt über die angegebene Kontaktmöglichkeit bzw. bei anonymen Meldungen über das sichere Postfach des Meldekanals. Bei menschenrechtsbezogenen Hinweisen erfolgt innerhalb der gesetzlichen Fristen eine Information über das Ergebnis der Untersuchung sowie über gegebenenfalls eingeleitete Abhilfe- und Präventionsmaßnahmen.



Menschenrechtliche Fokusthemen

Menschenrechtliche Fokusthemen



Als global agierendes Unternehmen beziehen wir unsere Rohstoffe überwiegend aus Europa aber auch aus verschiedenen Regionen der Welt. Für eine erfolgreiche Produktion und eine vertrauensvolle Zusammenarbeit mit unseren Lieferanten setzen wir auf ein partnerschaftliches, inklusives und offenes Miteinander.

Das Wohlergehen unserer Mitarbeitenden im eigenen Geschäftsbereich sowie der Menschen entlang unserer Wertschöpfungsketten hat für uns Priorität. Daher haben wir gruppenweite Ziele definiert, um die Menschenrechte zu schützen und die Arbeitsbedingungen kontinuierlich zu verbessern. Unsere Maßnahmen zur ganzheitlichen Förderung des Wohlergehens der Menschen konzentrieren sich auf zwei Fokusthemen.

Unsere Fokusthemen:



Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz



Faire Entlohnung



Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz



Die Gesundheit und Sicherheit unserer Mitarbeitenden sind für uns ein zentrales Anliegen und als Schwerpunktfeld fest in unserer gruppenweiten Nachhaltigkeitsstrategie „Growing in Balance“ verankert. Arbeitsschutz ist nicht nur gesetzliche Pflicht, sondern ein wesentlicher Bestandteil unserer Unternehmensverantwortung und wird durch die Richtlinie zu „Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz“ verbindlich festgelegt. Unser Ziel im eigenen Geschäftsbereich:

Bis Ende des Geschäftsjahres 2026/27 setzen wir Maßnahmen um, um die Unfallquote der gesamten Südzucker-Gruppe auf 5,0² zu reduzieren.

Unter dem Leitmotto „**SAFETY FIRST – Because You matter**“ haben wir in den letzten Jahren zahlreiche Maßnahmen getroffen, um Gesundheit und Arbeitssicherheit zu fördern.

Unsere Maßnahmen im eigenen Geschäftsbereich:

- ✓ **Workshops und Seminare**
Etablierung eines einheitlichen Verständnisses für Arbeitssicherheit und kontinuierliche Unterweisung zu Risiken und Schutzmaßnahmen.
- ✓ **„Lessons Learned“**
Kommunikation von Arbeitsunfällen und Beinaheunfällen sowie die Erstellung eines „Safety Flash“ bei schweren Unfällen oder hohem Gefährdungspotenzial.
- ✓ **„Best in Safety“-Award**
Auszeichnung unfallfreier Werke der Südzucker-Gruppe.
- ✓ **„Health & Safety Booklet“**
Methoden, Werkzeuge und Best-Practice-Beispiele zur Arbeitssicherheit und zum Gesundheitsschutz, die stetig weiterentwickelt werden.
- ✓ **Kommunikationskampagne**
Stärkung von Sicherheitsbewusstsein und Eigenverantwortung durch jährlich definierte Schwerpunktthemen zur Förderung sicheren Verhaltens.

² (Basisjahr 2021: 11,0) Unfallquote und unfallbedingte Ausfalltagequote beziehen sich jeweils auf eine Million Arbeitsstunden. Arbeitsunfälle werden erfasst, wenn sie zu einem oder mehr Ausfalltagen geführt haben.



Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz



Gemeinsam mit unseren Lieferanten möchten wir zu einer sicheren und gesunden Zukunft für die Mitarbeitenden in unseren Lieferketten beitragen und dabei unsere Erfahrungen nutzen. Daher haben wir uns in der Lieferkette folgendes Ziel gesetzt:

Bis 2030 entwickeln und implementieren wir gemeinsam mit unseren strategischen Lieferanten³ spezifische Schutzkonzepte in Industrien mit erhöhtem Arbeitsschutzbedarf.



Unsere Maßnahmen in der Lieferkette:

- ✓ **Bedarfsanalysen mit strategischen Lieferanten**
Identifikation von Lücken und Risiken im Arbeitsschutz in Industrien mit erhöhtem Gefährdungspotenzial.
- ✓ **Individuelle Aktionspläne**
Gemeinsame Erarbeitung konkreter Maßnahmen zur Verbesserung der Arbeitsschutzstandards bei Lieferanten mit identifiziertem Bedarf.
- ✓ **Umsetzung von Arbeitsschutzkonzepten**
Unterstützung der Lieferanten bei der Implementierung ihrer Aktionspläne sowie Dokumentation der Fortschritte zur Sicherstellung von Transparenz und Nachverfolgbarkeit.
- ✓ **Regelmäßiger Austausch**
Förderung des branchenübergreifenden Lernens durch den Austausch von Best Practices, Herausforderungen und Erfolgsfaktoren mit Lieferanten.
- ✓ **Monitoring und Wirksamkeitsbewertung**
Etablierung von Mechanismen zur Erfolgskontrolle der Maßnahmen zur kontinuierlichen Verbesserung.

³ Strategische Lieferanten, die entscheidend zur Wertschöpfung und Wettbewerbsfähigkeit der Südzucker-Gruppe beitragen.



Faire Entlohnung



Die Arbeitsbedingungen der Mehrheit der Mitarbeitenden der Südzucker-Gruppe, sowohl in der Produktion als auch im kaufmännischen Bereich, werden durch Tarifverträge abgesichert. Diese umfassen je nach Land Themen wie sichere Beschäftigung, Arbeitszeiten, angemessene Löhne und sozialen Dialog, um unseren Arbeitnehmenden gute Arbeitsbedingungen zu bieten. In Kombination mit unseren Tarifverträgen stellen wir sicher, dass unsere Vergütung marktgerecht ist und die Leistungen unserer Mitarbeitenden angemessen honoriert werden. Aktuell sind 74,5 % unserer Mitarbeitenden, an Standorten mit Tarifbindung beschäftigt.

Um faire Entlohnung systematisch in unserem eigenen Geschäftsbereich zu stärken und Lücken zu identifizieren, haben wir uns folgendes Ziel gesetzt:

Bis 2030 verfügt die Südzucker-Gruppe über ein zentral integriertes System, das eine strukturierte, gruppenweite Analyse von Vergütungsdaten ermöglicht. So können Vergütungsungleichgewichte identifiziert und bei Bedarf entsprechende Entwicklungsmaßnahmen eingeleitet werden.

Unsere Maßnahmen im eigenen Geschäftsbereich:

- ✓ **System zum systematischen Lohnvergleich**
Systematische Erfassung aller Gehälter nach Position, Betriebszugehörigkeit, Geschlecht und weiteren Vergleichsvariablen.
- ✓ **Interne Arbeitsgruppe**
Entwicklung und Umsetzung von Maßnahmen zur Reduzierung von Gehaltsunterschieden, insbesondere des Gender-Pay-Gaps.
- ✓ **Monitoring und Wirksamkeitsbewertung**
Kontinuierliche Überwachung von Fortschritten und Hürden zur Erkennung von Chancen und Risiken.



Faire Entlohnung



Besonders in globalen Agrarlieferketten sind Menschen von Armut betroffen und benötigen nachhaltige Unterstützung, um ihre Lebensgrundlagen zu sichern. Ein faires Lohnniveau reduziert das Risiko der Kinder- und Zwangsarbeit⁴. Aus diesem Grund haben wir uns in unserer Lieferkette folgendes Ziel gesetzt:

Bis 2030 fördern wir gezielt Initiativen und Projekte, die faire Einkommen und Löhne in tieferen Agrarlieferketten stärken.



Unsere Maßnahmen in der Lieferkette:

- ✓ **Jährliche menschenrechtliche Risikoanalyse**
Systematische Erfassung und Bewertung von Lieferketten mit erhöhtem Risiko von Unterbezahlung.
- ✓ **Identifikation risikobehafteter Agrarlieferketten**
Fokus auf Regionen und Branchen mit ausgeprägten strukturellen Lohnungleichheiten.
- ✓ **Teilnahme an Multi-Stakeholder-Initiativen**
Aktive Mitwirkung in branchenspezifischen und -übergreifenden Initiativen zur Förderung existenzsichernder Löhne und Einkommen, etwa durch Wissenstransfer, Standards und gemeinsame Pilotprojekte.
- ✓ **Förderung gemeinsamer Projekte mit Partnern**
Unterstützung von Projekten mit Lieferanten, NGOs und weiteren Akteuren zur Verbesserung der lokalen Einkommenssituation.
- ✓ **Monitoring und Wirksamkeitsbewertung**
Etablierung von Mechanismen zur Erfolgskontrolle und kontinuierlichen Verbesserung der Maßnahmen.

⁴ Quelle: Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) Nachhaltige Agrarlieferketten.

Ausblick und weiter- führende Dokumente

Als Südzucker-Gruppe glauben wir an gemeinsamen Fortschritt mit unseren Partnern und übernehmen Verantwortung für die menschenrechtlichen Auswirkungen unseres Handelns. Wir überprüfen kontinuierlich unsere Geschäftstätigkeit und deren langfristigen Einfluss auf unsere Wertschöpfungskette.

Wir führen regelmäßige und anlassbezogene menschenrechtliche Risikoanalysen durch, um Risiken und potenzielle Menschenrechtsverletzungen frühzeitig zu erkennen und angemessen darauf zu reagieren. Dazu gehört auch die Durchführung der doppelten Wesentlichkeitsanalyse im Rahmen der Berichterstattung gemäß der Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD). Die Ergebnisse sind in unserer Nachhaltigkeitserklärung, als Teil des Geschäftsberichts, veröffentlicht:

Zum Geschäftsbericht

Unsere Fokusthemen werden regelmäßig überprüft und bei Bedarf angepasst oder erweitert. Entsprechend unserem menschenrechtlichen Managementansatz berichten wir regelmäßig über unsere Fortschritte und Herausforderungen.

Eine weitere Säule bildet der kontinuierliche Austausch mit internen und externen Stakeholdern, darunter Betriebsräte, Gewerkschaften und Brancheninitiativen. Dieser Dialog hilft uns, unser Handeln aus verschiedenen Perspektiven zu reflektieren und gemeinsam mit anderen Unternehmen und Organisationen an nachhaltigen Lösungen zu arbeiten.

In Zukunft werden wir regelmäßig über den Stand unserer Bemühungen berichten und unsere Ansätze kontinuierlich weiterentwickeln – mit dem Ziel, die Menschenrechte in unserem eigenen Geschäftsbereich und entlang unserer Wertschöpfungskette wirksam zu schützen und die Lebens- und Arbeitsbedingungen unserer Mitarbeitenden nachhaltig zu verbessern.

Weiterführende Dokumente



Grundsatzklärung zur
Achtung der Menschenrechte



Verhaltenskodex der
Südzucker-Gruppe



Verhaltenskodex für
Lieferanten



Geschäftsbericht
(Nachhaltigkeitserklärung)



Südzucker AG
Corporate Human Rights
Maximilianstraße 10
68165 Mannheim

Human Rights Postfach
human.rights@suedzuckergroup.com

Bildnachweise:

Gettyimages	S1 (Nes), S7 (Oliver Rossi), S14 (boonchai wedmakawand), + S16 (Nes)
Südzucker AG	S2
iStock	S8 (JLco - Julia Amaral), S11 (PointImages)
Unsplash	S5 (MetroList Services), S17 (wirestock)
Envato	S14 (imagesourcecurated)

Lasst uns gemeinsam

growing in balance

in der gesamten
Südzucker-Gruppe fördern!

